



21. Gesundheitspflege-
Kongress

Hamburg | 3. und 4.11.2023

 Springer Pflege

ONLINECAMPUS
 **PFLEGE**



Onlinecampus Pflege: Digitale Kompetenzen für beruflich Pflegende

Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler
Universität Osnabrück



Förderlinie „INVITE – Innovationswettbewerb Digitale Plattform berufliche Weiterbildung

Förderkennzeichen 21INVI09, Titel: Onlinecampus Pflege | Kompetenter Umgang mit digitalen Technologien in der Pflege, Akronym: OncaPflege, Laufzeit: 01.05.2021 – 30.04.2024

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PROJEKTRÄGER



Bundesinstitut für
Berufsbildung

Verbundpartner des Onlinecampus Pflege

- Pflegewissenschaft
- Plattformentwicklung
- Mediendidaktik
- Pflegepädagogik/
Pflegewissenschaft



Digitales Lernen im Onlinecampus Pflege

- Digitale Lernplattform
- Learning Management System Moodle
- mobil zugänglich
- Kleine Lerneinheiten: Learning Nuggets
- Fortbildungspunkte



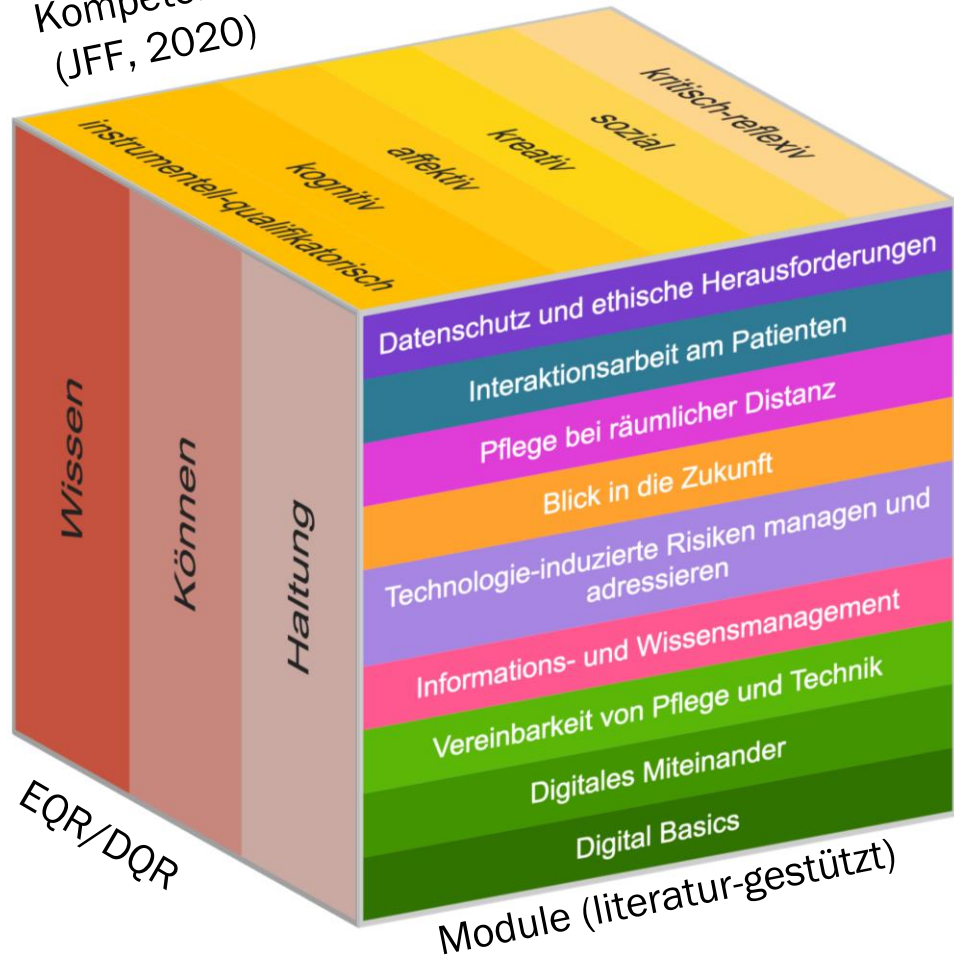
www.onlinecampus-pflege.de

Weiterbildungsangebot



Kompetenzmatrix

Kompetenzdimensionen
(JFF, 2020)



- 9 Module
- 6 Kompetenzdimensionen
- Anschluss an DQR/EQR

Kompetenzentwicklung

- anhand exemplarischer Technologien
- für alle Handlungsfelder der Pflege
- anhand konkreter pflegerelevanter Beispiele



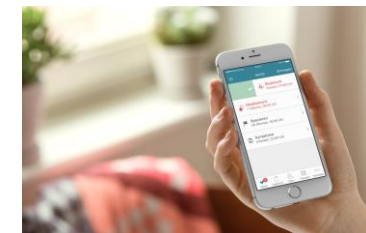
<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/zukunft-der-pflege-fehlt-pflegekraefte-durch-pflegroboter-ersetzen>



<https://www.careium.com/de-de/shop/care/personal-safety-and-welbeing/doro-mat-alarm/>



<https://www.youtube.com/watch?v=eYMjUi-yIDc>



<https://www.linara.de/mytherapy-app>

Stand der Arbeiten

- Erste Erprobungsphase abgeschlossen
- Finalisierung der empirischen Ergebnisse
- Adaption der Plattform und Weiterentwicklung von Lerninhalten
- Aktuell: Zweite Erprobungsphase
- **Zweite Erprobungsphase: 27.09.-31.12.23**



Zwischenergebnisse qualitative Interviews

Interviews mit Lernenden:

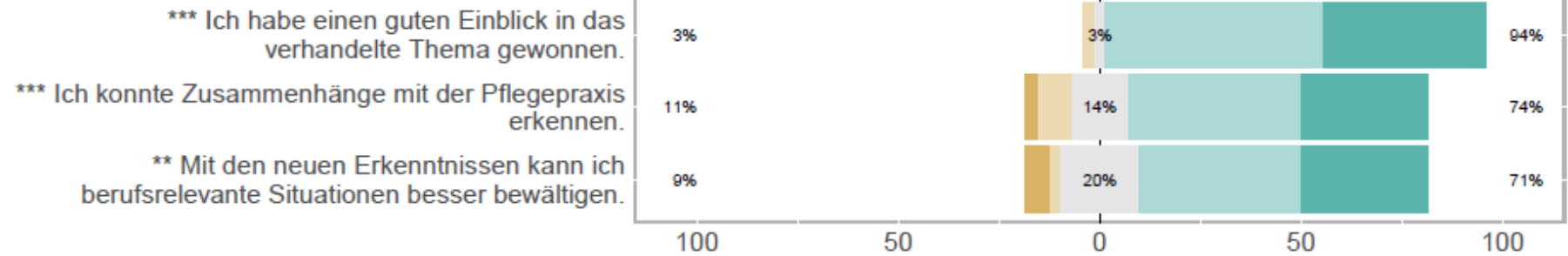
- Kommunikation der Zielstellung des Angebotes verbessern
- Gamification-Elemente zugänglicher machen
- Eintrittsbarrieren für Nutzung und Evaluation beachten

Zwischenergebnisse Online-Evaluation

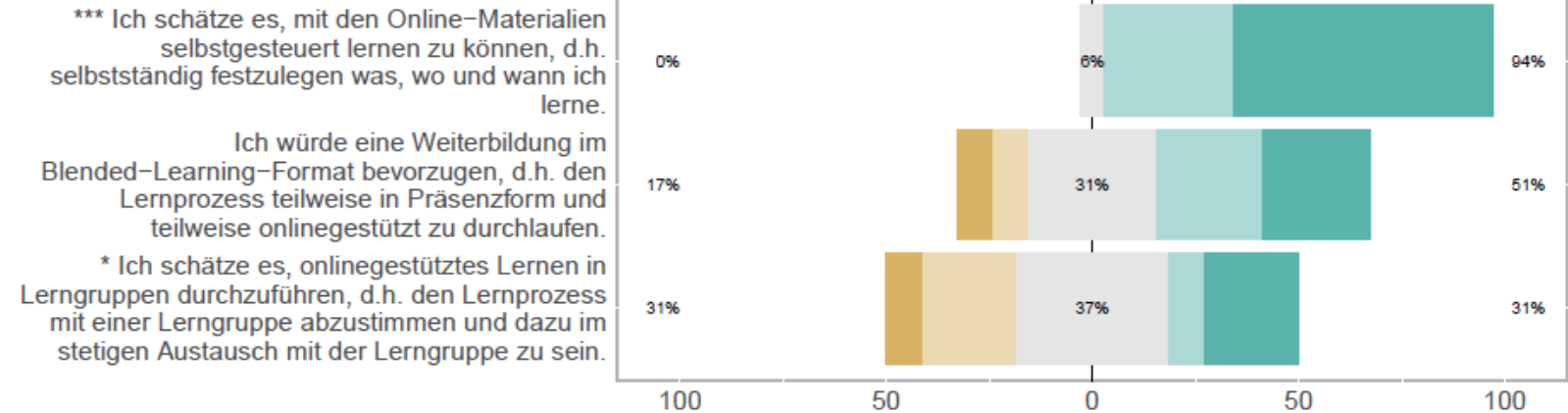
- Erprobungszeitraum: 15.12.2022 – 19.09.2023
- 221 Teilnehmende auf dem Campus
- 72 Fragebögen
- 55 vollständige Datensätze
- Fokus der Befragung
 - Berufsbiographische Daten
 - Technikbereitschaft
 - Lern- und Arbeitsumgebung
 - Usability, Lernmodell, Lernmaterial & Lernerfolg

Auszüge Evaluationsphase 1

▪ Lernerfolg



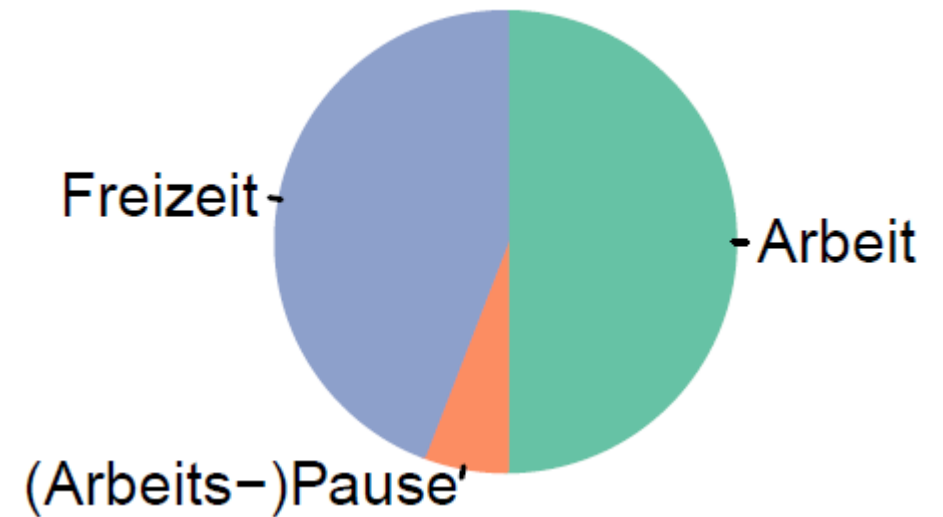
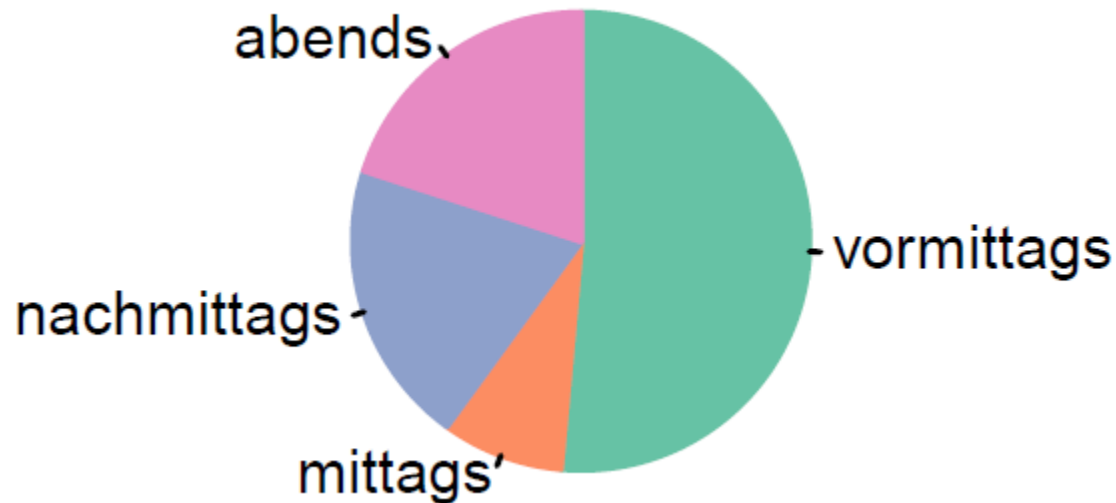
▪ Konzept Online-Lehre



stimme gar nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme weder zu noch lehne ab
 stimme eher zu
 stimme zu

Auszüge Evaluationsphase 1

- Wann wird auf dem Onlinecampus Pflege gelernt?



Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse




Aus den quantitativen Daten der Befragung und den Userdaten:

- Die Ergebnisse zeigen eine signifikant positive Bewertung
 - Bei der Benutzungsfreundlichkeit (Usability)
 - Für die didaktische und multimediale Ausgestaltung des Lernarrangements
 - Für das Format der selbstgesteuerten Onlinefortbildung
- Weiterentwicklungsbedarf in Bezug auf berufliche Handlungskompetenzen




Zweite Erprobungsphase

▪ Exemplarische Learning Nuggets




Pflege als Arbeit in Ungewissheit

 Autor*innen: Joscha Niederschirp & Gesa Borchering
 Modul: Vereinbarkeit von Pflege und Technik
 Durchschnittlicher Arbeitsaufwand: 13 Minuten




Pflege als wissensbasiertes Handeln

 Autor*innen: Joscha Niederschirp & Gesa Borchering
 Modul: Vereinbarkeit von Pflege und Technik
 Durchschnittlicher Arbeitsaufwand: 12 Minuten




Bewertung digitaler Medien für die Pflegebildung

 Autor*innen: Gesa Borchering
 Modul: Vereinbarkeit von Pflege und Technik
 Durchschnittlicher Arbeitsaufwand: 18 Minuten




Softwaretypen

 Autor*innen: Jennifer Pengel
 Modul: Digitale Basics
 Durchschnittlicher Arbeitsaufwand: 12 Minuten

Beziehungen gestalten trotz räumlicher Distanz

 Autor*innen: Jennifer Pengel
 Modul: Pflege bei räumlicher Distanz
 Durchschnittlicher Arbeitsaufwand: 12 Minuten

Digitale Endgeräte und deren Zusatzgeräte kennenlernen

 Autor*innen: Stephanie Wulff
 Modul: Digitale Basics
 Durchschnittlicher Arbeitsaufwand: 18 Minuten

Ausblick

- Beruflich Pflegende benötigen Digitalkompetenzen
- Konzeptioneller und organisatorischer Entwicklungsbedarf
- Partizipatorische Einbindung der Pflege
- Herausforderung Nachhaltigkeit
- Digitale Souveränität als Gelingensbedingung der digitalen Transformation in der Pflege
- Erfordernis institutionelle Lern- und Erfahrungsräume

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Onlinecampus Pflege



Pflegewissenschaft UOS



Literatur

- Borchering, G., Hülsken-Giesler, M. & Meißner, A. (2021). Digitale Kompetenzen erwerben. *Pflegezeitschrift* 74, S. 38-41. <https://doi.org/10.1007/s41906-021-1145-0>
- JFF - Institut für Medienpädagogik. (2020). *Digitales Deutschland: Rahmenkonzept*. https://digid.jff.de/wp-content/uploads/2021/06/Rahmenkonzept_DigitalesDeutschland_Vollversion.pdf
- KMK. (o. J.). *Europäischer Qualifikationsrahmen / Deutscher Qualifikationsrahmen*. Website. <https://www.kmk.org/themen/internationales/eqr-dqr.html>
- Möller, A. L.; John, T.; Borchering, G.; Pengel, J.; Wulff, S.; Janneck, M.; Hülsken-Giesler, M.; Meißner, A. (2023): Onlinecampus Pflege: Gute Pflege mit digitaler Unterstützung ermöglichen. Das Weiterbildungsangebot für digitale Kompetenzen in der beruflichen Pflege. In: Boll, S. et al. (Hrsg.): *Zukunft der Pflege. Tagungsband der 6. Clusterkonferenz 2023*. Oldenburg. S. 39-43.
- Pengel, J., Wulff, S., Meißner, A., Borchering, G. & Hülsken-Giesler, M. (2022). Digital competency frameworks for nursing: A scoping review, 1–29. <https://doi.org/10.25528/119>
- Wulff, S., Borchering, G., Pengel J., Meißner, A. & Hülsken-Giesler, M. (2022). Onlinecampus Pflege: Für kompetenten Umgang mit digitalen Technologien in der beruflichen Pflege qualifizieren. *Zeitschrift für Sozialmanagement* 20/1; S. 131–135.